

Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs

365-Euro-Ticket für alle!

Antrag Nr. 20-26 / A 00769 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Tobias Ruff, Herrn StR Stefan Jagel vom 01.12.2020

Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren!

Antrag Nr. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019, eingegangen am 03.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03433

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 09.06.2021

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Stadtrats vom 16.12.2020, Antrag Nr. 00769 vom 01.12.2020
Inhalt	In der Vorlage wird der Sachstand zu den Anträgen dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen, den Anträgen auf kostenlose Beförderung von Vorschulkindern ab 6 Jahren und Einführung eines 365 €-Tickets für alle Fahrgäste kann nicht entsprochen werden.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MVG, Ausbildungstarife, Kostenfreiheit des Schulwegs
Ortsangabe	-/-

Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs

365-Euro-Ticket für alle!

Antrag Nr. 20-26 / A 00769 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Tobias Ruff, Herrn StR Stefan Jagel vom 01.12.2020

Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren!

Antrag Nr. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019, eingegangen am 03.05.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03433

3 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 09.06.2021

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Eine Vorberatung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft war auf Grund der erforderlichen Behandlung im Verbundrat der MVV GmbH am 07.05.2021 zeitlich nicht mehr möglich. Zur Fristwahrung der behandelten Stadtratsanträge wird die Vollversammlung daher unmittelbar befasst.

1. Anlass

Der Stadtrat hat mit Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01915) den Oberbürgermeister beauftragt, sich in den MVV-Gremien dafür einzusetzen, dass ab 2021 auch die Studierenden das 365 Euro-Ticket nutzen können.

Weiter hat der Stadtrat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem MVV beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie alle Kinder kostenlos den ÖPNV nutzen können, bis sie in die Schule kommen (s. Anlagen 1 und 2).

Mit Antrag Nr. 20-26 / A00769 vom 01.12.2020 (Anlage 3) haben die Stadtratsmitglieder Manuel Pretzl, Tobias Ruff und Stefan Jagel außerdem gefordert, spätestens zum Fahrplanwechsel 2023 ein 365-Euro-Ticket für alle einzuführen.

2. Sachstand

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) gebeten, alle Themen in die Verbundratsitzung am 07.05.2021 einzubringen. Auf Grundlage der Erörterung im Verbundrat kann wie folgt informiert werden:

Vorschulkinder

Schulkinder ab 6 Jahren erhalten bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Kostenfreiheit des Schulwegs das Ausbildungsticket 365 Euro kostenlos, ansonsten können die Eltern es zumindest selbst kaufen. Kinder die noch nicht eingeschult sind, haben diese Möglichkeit nicht. Eine kostenlose Mitnahme mit der Zeitkarte der Eltern ist in der morgendlichen Hauptverkehrszeit aber ausgeschlossen. Hier bleibt daher nur die Möglichkeit, den Kinderpreis (mit der Streifenkarte 1,46 €) zu nutzen, was von den Betroffenen als ungerecht empfunden wird.

Der MVV begründet die Differenzierung mit der Tatsache, dass der Ausbildungstarif nach dem Personenbeförderungsgesetz vom Freistaat subventioniert wird, aber Kinder die noch nicht in die Schule gehen, hierauf keinen Anspruch haben. Für ein gesondertes Angebot bestehe aber keine ausreichende Nachfrage. Die Inanspruchnahme von Streifenkarten morgens sei im Einzelfall ohnehin günstiger. Ansonsten müsste das Personenbeförderungsgesetz durch den Freistaat geändert werden, um einen finanziellen Ausgleich zu ermöglichen, wozu aber keine Bereitschaft besteht. Eine generelle kostenlose Beförderung für diesen Personenkreis würde wiederum eine weitere Ungleichbehandlung zur Gruppe der Schulkinder schaffen, die auch keinen Anspruch auf eine kostenlose Zeitkarte haben. Der Verbundrat hat sich dieser Argumentation angeschlossen:

Studierende

Die Semesterticketvereinbarung kann erstmalig zum 31.02.2022 gekündigt werden, die Studenten haben bereits den Wunsch geäußert, entsprechend der Gruppe der Auszubildenden das Ausbildungsticket für 365 € nutzen zu können. Der MVV hat hierzu drei unterschiedliche Modelle entwickelt. Bei einer Entscheidung für eines der Modelle in der nächsten Gesellschafterversammlung sieht die Gesellschaft aus organisatorischen Gründen für diese Personengruppe eine Einführung frühestens zum Wintersemester 2022/23 als realistisch an.

Die MVV GmbH schätzt den zusätzlichen Finanzierungsbedarf für das 365 €-Ticket auf bis zu 24 Mio. p.a.. Der Freistaat Bayern hat eine Kostenübernahme von 2/3 in Aussicht gestellt. Die Aufteilung des restlichen 1/3 zwischen LHM und den Landkreisen ist noch offen.

Herr Oberbürgermeister Reiter hat in der Verbundratsitzung am 07.05.21 deutlich gemacht, dass er den Wunsch der Studenten nach der Einführung eines 365 €-Tickets sehr gut nachvollziehen könne. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation sei die Möglichkeit einer Mitfinanzierung durch die Stadt München aber völlig ungewiss. Er hat daher den Vertreter des Freistaats Bayern gebeten zu prüfen, ob der Freistaat Bayern für eine Zeit

von bis zu 3 Jahren die erforderliche Summe alleine finanzieren könne, bis sich die Lage bei den Kommunen wieder entspannt habe. Der Vertreter des Freistaats hat eine Prüfung zugesagt. Die Ergebnisse der Prüfung stehen hierzu noch aus.

Allgemeiner Tarif

Auf die Ausführungen zu den Studierenden wird verwiesen. Die Mindereinnahmen für ein 365 €-Ticket für alle Fahrgäste sind derzeit nicht absehbar und stehen zudem im Widerspruch zu der Intention, eine adäquate Nutzerfinanzierung im ÖPNV zu erzielen. Die Evaluation des Ausbildungstickets 365 € ist im Herbst/Winter 2023/24 vorgesehen. Vorher können keine zuverlässigen Aussagen getroffen werden, ob die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zum erzielbaren Nutzen stehen. Gegenwärtig gilt dies umso mehr, als die Verkehrsmittelnutzung seit über 14 Monaten von Corona-Effekten geprägt wird, die eine realistische Beurteilung nicht zulassen, und abzuwarten ist, ob bzw. wie schnell die Fahrgäste wieder zum ÖPNV zurückkehren. Der Verbundrat sieht daher gegenwärtig keine Möglichkeit, diesem Antrag zu entsprechen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Stadtkämmerei und das Mobilitätsreferat haben Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen, den Anträgen auf kostenlose Beförderung von Vorschulkindern ab 6 Jahren und Einführung eines 365 €-Tickets für alle Fahrgäste kann nicht entsprochen werden.
2. Die Anträge Nrn. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019 und 20-26 / A 00769 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Tobias Ruff, Herrn StR Stefan Jagel vom 01.12.2020 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

- V. WV RAW -FB V** FB5/MVV/5 Betrieb/1 Eigentliches Geschäft/2 Tarif und Tickets/Allgemein und Grundsatz/
2021/BeschlussAT/210609AusbildungsticketVV.dot
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost
An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
An die Stadtwerke München GmbH/MVG
an das Mobilitätsreferat

z.K.
Am

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 03.05.2019

Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren!

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftig alle Kinder, die über sechs Jahre alt sind und noch in den Kindergarten oder in eine andere Betreuung gehen, für den Weg zur Kindertageseinrichtung und zurück von den MVV-Fahrtkosten zu entbinden.

Darüber hinaus sind die Kosten darzustellen, die der Stadt entstehen würden, wenn Münchner Vorschulkinder generell kostenfrei fahren dürften.

Begründung

Kinder unter sechs Jahren fahren kostenlos, für Schulkinder gilt die Schulwegkostenfreiheit. Für die Kinder, die über sechs sind, aber noch nicht in die Schule gehen, besteht eine Regelungslücke, die geschlossen werden sollte. Denn selbst wenn die Eltern über eine Zeitkarte verfügen, können sie das Kind vor neun Uhr nicht kostenlos mitnehmen.

Damit Familien auch in der Freizeit die Entscheidung für Bus, Tram und U-Bahn leichter fällt, soll auch die generelle MVV-Kostenfreiheit für Vorschulkinder geprüft werden.

gez.

Anne Hübner
Simone Burger
Verena Dietl
Jens Röver
Christian Vorländer

Julia Schönfeld-Knor
Kathrin Abele
Cumali Naz
Christian Müller
Haimo Liebich

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089- 23 39 26 27, Fax: 089- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Beschluss (gegen die Stimmen von ÖDP/FW):

1. Von der Tarifierpassung 2021 und den Ausführungen zu den Anträgen und Empfehlungen wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich in den Gremien des MVV und beim Freistaat dafür einzusetzen, dass die Studierenden in München in 2022 das 365-Euro-Ticket nutzen können.
3. Der Antrag Nrn. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019 bleibt aufgegriffen und unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle. Die Anträge Nrn. 14-20 / A 06036 von Frau StRin Simone Burger, Herr StR Christian Müller, Herr StR Jens Röver, Herr StR Helmut Schmid, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herr StR Marian Offman vom 08.10.2019 und 20-26 / A 00378 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 20.08.2020 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Die Anträge Nrn. 14-20 / B 07309 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 17.12.2019, 14-20 / B 07491 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 04.02.2020 und 14-20 / B 07564 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 18 Untergiesing – Harlaching vom 18.02.2020 sind hiermit satzungsgemäß behandelt.
5. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 03171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au - Haidhausen am 23.01.2020 ist hiermit gemäß Art. 18 Abs. 4 GO erledigt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

ANTRAG

01.12.2020

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

365-Euro-Ticket für alle!

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, gemeinsam mit der MVV GmbH schnellstmöglich, spätestens aber zum Fahrplanwechsel 2023 ein 365-Euro-Ticket für die Münchnerinnen und Münchner zur Nutzung im gesamten Verkehrsverbund einzuführen.

Begründung

Die Mobilität in einer Großstadt wie München spielt für die Bevölkerung eine besondere Rolle. Zu beachten bei der Mobilitätswende sind ökologische, soziale wie auch ökonomische Aspekte.

Ein 365-Euro-Ticket wäre ein echter Schritt hin zu einer klimagerechten und sozialen Verkehrspolitik in unserer Stadt. Die öffentlichen Verkehrsmittel für nur einen Euro am Tag zu nutzen, wäre ein klares Statement und vor allem ein echter Anreiz, um den MIV in der Stadt zu reduzieren. Mehr Menschen würden auf die Öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Jene, wie z.B. Handwerker, Sozialdienste und Lieferanten, die hingegen wirklich auf ihren eigenen Pkw oder Transporter angewiesen sind, haben hingegen freie Straßen und kommen deutlich schneller vorwärts. Die Stadt würde somit noch lebenswerter und die Luft reiner.

Andere Städte machen es vor. Durch bezahlbare Tickets fahren zum Beispiel in Wien deutlich mehr Menschen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch in Nürnberg wurde die Einführung eines 365-Euro-Tickets gefordert und beschlossen. In Wiesbaden soll das Ticket bereits 2021 zum Verkauf angeboten werden. Auch die Landeshauptstadt München blickt auf eine deutlich verschlechterte Kassenlage, deshalb erscheint eine Einführung schnellstmöglich, spätestens aber zum Fahrplanwechsel 2023 für gerechtfertigt. Gleichwohl ist es nötig, weiter und ganz massiv in den Ausbau von Infrastruktur für ÖPNV und Personal zu investieren, um auch das Angebot noch attraktiver zu halten.

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender
CSU-Fraktion

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender
Fraktion ÖDP/FW

Stefan Jagel
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE